

# TAGUNGSMAPPE

## Zivilgesellschaft

Workshop 5, 31. März 2017

UBA-Forum 2017

## Die Stadt für Morgen

umweltfreundlich mobil  
lärmarm  
grün  
kompakt  
durchmischt

## 31.3.2017 - Workshop 5: Zivilgesellschaft

### Ziel: Perspektivwechsel – Von den Themen zu den Handelnden

Die Workshops am 2. Tag sollen einen Perspektivwechsel in zweifacher Hinsicht anstoßen: Zum einen von dem, was es bereits heute gutes gibt (Best Practice 1. Tag), hin zu den nächsten Schritten, die zu gehen sind. Zum andern soll ein Perspektivwechsel zwischen den verschiedenen Akteursgruppen stattfinden, indem gezielt artikuliert wird, was die verschiedenen Akteursgruppen voneinander erwarten, was sie brauchen, damit die nächsten Schritte gegangen werden können.

### Der Workshop im Überblick

11.00	Begrüßung / Ablauf	Moderation: <b>Dr. Wiebke Zimmer</b> (Öko-Institut e. V.)
	„Anstoß“: Einstieg ins Thema	Kommunikator: <b>Hans Koberstein</b> (ZDF )
11.15	„Reaktionen“: Statements der Impulsgeberinnen und Impulsgeber	<b>Michael Jäcker-Cüppers</b> (Arbeitsring Lärm der DEGA (ALD)) <b>Wasilis von Rauch</b> (Verkehrsclub Deutschland) <b>Marion Jungbluth</b> (Verbraucherzentrale Bundesverband e. V.) <b>Ronald Winkler</b> (ADAC)
	„Perspektivwechsel“: Ergänzungen der Perspektiven der Impulsgeberinnen und Impulsgeber	Diskussion mit allen Teilnehmenden
12:35	Festhalten nächster Schritte / zentraler Aussagen	Kommunikator
12.45	Ende des Workshops und Transfer ins Umweltforum	Pause bis 13.45

## Moderatorin



Dr. Wiebke Zimmer  
Öko-Institut e.V.

Schwerpunkte der Arbeit von Dr. Wiebke Zimmer sind die Bewertung alternativer Antriebe und Kraftstoffe, die Entwicklung von Strategien zur CO<sub>2</sub>-Minderung im Transportsektor und die Szenarienentwicklung sowie die Beurteilung von ordnungspolitischen und ökonomischen Instrumenten und Maßnahmen im Bereich Verkehr. In diesem Zusammenhang arbeitet sie beispielsweise in den Projekten „Renewbility III“, „share“ oder „Mobiles Baden-Württemberg – Wege der Transformation zu einer Nachhaltigen Mobilität“ mit bzw. leitet diese Projekte.

Dr. Wiebke Zimmer hat nach dem Studium der Chemie und anschließender Promotion am FB Physik der FU Berlin von 2001 bis 2004 als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Umweltbundesamt im Fachgebiet Schadstoffminderung und Energieeinsparung im Verkehr mit den Arbeitsschwerpunkten Emissionsfaktoren des Straßenverkehrs und CO<sub>2</sub>-Minderung im Verkehr gearbeitet; seit Januar 2005 ist sie Wissenschaftliche Mitarbeiterin, seit 2013 stellv. Leiterin des Bereichs Ressourcen & Mobilität im Berliner Büro des Öko-Institutes.

### Kommunikator



Hans Koberstein  
ZDF Redaktion, Frontal21

Für das ZDF-Magazin Frontal21 recherchiert und fertigt Hans Koberstein Filmberichte zu politischen und wirtschaftlichen Themen. Ein besonderer Schwerpunkt ist Energie und Verkehr.

Geboren in Puebla (Mexiko), aufgewachsen in Ostwestfalen und Stuttgart, Studium der Publizistik in Münster und Berlin, seit 1995 für das ZDF-Magazin Kennzeichen D tätig, seit 2001 für das Nachfolge-Magazin Frontal21.

### Impulsgeberinnen und Impulsgeber



**Michael Jäcker-Cüppers**  
Arbeitsring Lärm der Deutschen Gesellschaft für  
Akustik e.V. (DEGA) (ALD)

Michael Jäcker-Cüppers ist Lehrbeauftragter für Städtebaulichen Lärmschutz an der TU Berlin sowie stellvertretender Vorsitzender des Arbeitsrings Lärm (ALD) der Deutschen Gesellschaft für Akustik e. V. (DEGA). Außerdem ist er als wissenschaftlicher Berater mit dem Schwerpunkt Lärmschutz tätig.

Nach seinem Studium des Bauingenieurwesens an der TU Berlin und an der University of Arkansas, USA, war Herr Jäcker-Cüppers als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Luft- und Raumfahrt an der TU Berlin (Maschinendynamik) tätig. Von 1982 – 2009 war er wissenschaftlicher Mitarbeiter des Umweltbundesamts im Bereich Verkehrslärmschutz.

#### Statement zur Stadt für Morgen

„Die nachhaltige Stadt von Morgen kann nur erreicht werden, wenn die Städte die Gestaltungshoheit über die Stadtplanung zurückgewinnen und aktiv nutzen. Eine durchmischte Stadt für alle Schichten der Bevölkerung setzt voraus, dass das Wohnen bezahlbar bleibt bzw. wird: Der Immobilienmarkt muss kontrolliert, Privatisierung gestoppt werden, Wohnbaugenossenschaften und städtische Wohnungsgesellschaften müssen Vorrang haben. Zentrale Herausforderung bei den genannten umweltpolitischen Zielen ist die Realisierung von Geräusch-Außenpegeln von 50/40 dB(A) tags /nachts.“



**Wasilis von Rauch**  
Verkehrsclub Deutschland (vcd)

Herr von Rauch ist seit November 2016 Bundesvorsitzender des Verkehrsclub Deutschland e.V. (VCD). Zwischen 2008 und 2014 bearbeitete und leitete er verschiedene Projekte des VCD, unter anderem „Besser E-Rad Kaufen“, „Clean Air/European Biking Cities“ und „Lasten auf die Räder“. Es folgte die Mitgliedschaft im Bundesvorstand des VCD.

Neben der Verkehrswende setzt sich von Rauch für die Energiewende und den Kohleausstieg ein. In der Vergangenheit engagierte er sich gegen die Privatisierung öffentlicher Daseinsvorsorge, insbesondere Wasser. Nebenbei ist er begeisterter Bergsportler.

### Statement zur Stadt für Morgen

„In der Stadt von Morgen haben die Menschen die Straßen zurück erobert - Es wird gespielt, palavert und gelacht. Voran geht's zu Fuß und per Rad. Wer möchte, lässt sich von Bus und Bahn chauffieren.“



**Marion Jungbluth**  
Verbraucherzentrale Bundesverband e. V.

Im November 2013 übernahm Frau Jungbluth beim Verbraucherzentrale Bundesverband e. V. die Funktion der Teamleitung und ist für die Themen Mobilität und Reisen sowie Nachhaltiger Konsum verantwortlich. Sie vertritt den Verbraucherzentrale Bundesverband e. V. in diversen Beratungsgremien der Bundesregierung, so zum Beispiel beim Runden Tisch Automatisiertes und vernetztes Fahren des BMVI und im Fachforum Autonome Systeme des Hightech-Forums. Sie ist Vorsitzende des Beirates der Schlichtungsstelle öffentlicher Personenverkehr (söp).

Nach ihrem Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Fachhochschule Aachen und Politologie, Soziologie und Psychologie an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn war sie lange als wissenschaftliche Mitarbeiterin von Bundestagsabgeordneten tätig. Dann war sie als wissenschaftliche Referentin im Bereich „Klimaverträgliche Mobilität“ in der Hauptgeschäftsstelle des Verbraucherzentrale Bundesverbandes e.V. (vzbv) tätig. Bis Ende Oktober 2013 war sie Politische Referentin für Nachhaltige Mobilität in der Abteilung Industrie-, Dienstleistungs- und Strukturpolitik des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB) Bundesvorstand.

### Statement zur Stadt für Morgen

„Kein Verbraucher soll mehr am Tarifdschungel verzweifeln, sondern seine Tür-zu-Tür Mobilität mit verschiedenen Verkehrsmitteln inklusive autonom fahrender Shuttle per mobiles Gerät buchen können. Dazu müssen alle Verkehrsträger verpflichtet werden sich digital zu vernetzen. Datenschutz und Datensicherheitsstandards muss der Gesetzgeber vorgeben und die Einhaltung kontrollieren.“



Ronald Winkler  
ADAC

Herr Winkler kümmert sich als Fachreferent für Stadtverkehr insbesondere um die Themen Verkehrssicherheit, Nahmobilität und neue Mobilitätskonzepte. Auf dem Gebiet der Verkehrssicherheit beschäftigt er sich v.a. mit der technischen Schulwegsicherheit, im Bereich der Nahmobilität um die Förderung einer sicheren und attraktiven Infrastruktur für Fußgänger und Radfahrer. Die Bewertung neuer Mobilitätskonzepte wie Carsharing oder Fahrradverleihsysteme gehören ebenfalls zu seinen Arbeitsschwerpunkten.

Herr Winkler studierte Geographie, Raumplanung und Soziologie an der LMU- und TU-München. Seine berufliche Tätigkeit begann er 1989 bei der DEKRA-Hauptverwaltung in Stuttgart, wo er für die Landeshauptstadt eine Verkehrssicherheitskonzeption erstellte. 1991 wechselte er an die DEKRA-Niederlassung nach München, um verkehrsplanerische Gutachten für bayerische Städte und Gemeinden zu erarbeiten. Seit 1993 ist er Mitarbeiter im Ressort Verkehr der ADAC-Zentrale in München.